

INSTITUT FÜR ÄSTHETIK,  
KUNST UND RELIGION –  
INTERKULTURELL

FREIE  
KUNST  
SCHULE  
STUTT  
GART

**SCHRIFT – KUNST – RELIGIÖSES MEDIUM**  
**ZUR CHINESISCHEN UND JAPANISCHEN**  
**KALLIGRAPHIE**

Prof. Dr. Peter Pörtner

Studium Generale  
30. November 2023, 19 Uhr  
Großer Kursaal Bad Cannstatt

## Das Thema

Die chinesische und die japanische Kalligraphie werden schon seit langem auch im sogenannten Westen als hochentwickelte und vielgestaltige Kunstformen anerkannt und bewundert. Dabei werden ihr Ursprung – die chinesische Schrift – ihre Geschichte und ihre Entwicklung aber weitgehend ignoriert. Zu einem rechten Verständnis der chinesischen und japanischen Kalligraphie scheinen eine elementare Kenntnis der chinesischen Schrift, ihrer Charakteristika und ihrer verschiedenen Bildungsformen sehr nützlich; auch eine gewisse Kenntnis dessen, was mit der chinesischen Schrift bei der Übernahme durch die Japaner geschah, wie sie sich veränderte. Der Vortrag wird diese Entwicklungen kurz, kompakt und möglichst plastisch und nachvollziehbar darzustellen, um dann – aufbauend auf diese Grundlagen – an ausgewählten chinesischen und japanischen Beispielen darzustellen, was diese Kalligraphie(n) vermitteln – und wie sie gedeutet werden können. Diese Vorgehensweise soll demonstrieren, warum diese Kalligraphien als hochkarätige Kunstwerke geschätzt werden und vor allem in Japan auch Teil religiöser Übung geworden sind, etwa in den sogenannten Zen-ga, Zen-Bildern, in denen die Kalligraphie geradezu als ein Mittel zur Erlösung (im Sinne des Buddhismus) betrachtet wird. Vielleicht war das nur möglich, weil die sino-japanische Schrift eine seltene Einheit von Bild und Schrift verkörpern kann.

---

## Der Referent

Prof. Dr. Peter Pörtner, geboren 1953 in Hessen, studierte von 1972 bis 1979 Ostasienwissenschaften, Philosophie, Germanistik und Musikwissenschaft in Marburg und Tübingen sowie von 1979-1981 Philosophie an der Universität Tokyo. Er war von 1981 bis 1984 Lektor an der Gaikokugo Daigaku Fremdsprachenuniversität Osaka sowie von 1984 bis 1990 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Hochschulassistent am Seminar für Sprache und Kultur Japans an der Universität Hamburg. 1990 Promotion mit einer Arbeit über Nishida Kitaros „Zen no kenkyu“ sowie 1991 Habilitation zum Thema „Wahnsinn, Besessenheit und deviantes Verhalten in ausgewählten literarischen und dokumentarischen Texten der japanischen Vormoderne“. Von 1992 bis 2002 war Pörtner Leiter des Japan-Zentrums der Universität München, danach Mitglied des Departments für Asienstudien in der Fakultät für Kulturwissenschaften. 1995-1998 amtierte er als 1. Vorsitzender der Gesellschaft für Japanforschung e.V.; Gastprofessuren und Forschungsaufenthalte führten ihn an die Universitäten Tokyo, Osaka und der Seikei-Universität Tokyo.

# SCHRIFT – KUNST – RELIGIÖSES MEDIUM

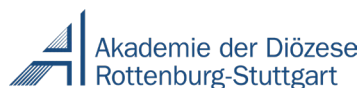
## ZUR CHINESISCHEN UND JAPANISCHEN KALLIGRAPHIE

Wir erlauben uns, herzlich zu dem in Kooperation mit der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart veranstalteten Vortrag des früheren Leiters des Japan-Zentrums der Universität München, Prof. Dr. Peter Pörtner, einzuladen.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, dem 30. November 2023, um 19 Uhr im Großen Kursaal in Stuttgart-Bad Cannstatt statt.

- Begrüßung **Martin R. Handschuh**  
Rektor der Freien Kunstschule Stuttgart
- Grußwort **Prof. Dr. Dr. Michael Eckert**  
Leiter des Instituts für Ästhetik, Kunst und Religion – interkulturell an der Freien Kunstschule Stuttgart
- Vortrag **Prof. Dr. Peter Pörtner**  
Japan-Zentrum der Ludwigs-Maximilians-Universität München
- Dank **Dr. Christian Ströbele**  
Leiter des Fachbereichs Interreligiöser Dialog an der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

In Kooperation mit der  
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart



## **INSTITUT FÜR ÄSTHETIK, KUNST UND RELIGION – INTERKULTURELL**

Das der Freien Kunstschule Stuttgart angegliederte Institut hat sich die Reflexion und Vermittlung der Beziehungen von Ästhetik, Kunst und Religion in ihrer Bedeutsamkeit für individuelle Bildungs- wie gesamtgesellschaftliche Gestaltungsprozesse zum Ziel gesetzt.

Grundlage bildet die interdisziplinäre Forschung auf den Gebieten der ästhetischen Theorie, der Kunst- und der Kulturgeschichte, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Berücksichtigung interreligiöser und interkultureller Aspekte liegt.

## **AKADEMIE DER DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTART – FACHBEREICH INTERRELIGIÖSER DIALOG**

Die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart arbeitet als eine Plattform des Dialogs zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und Verantwortlichen aus Politik, Religionen, Kultur und Wissenschaft. Im Fachbereich „Interreligiöser Dialog“ werden theologische und gesellschaftspolitische Gegenwartsfragen behandelt. Dessen Projekte haben zumeist den Charakter von Plattformen mit dem Ziel, unterschiedliche Akteure und Perspektiven zusammenzuführen und einen Beitrag zu grundsätzlichen Fragen des Zusammenlebens zu leisten. Dazu zählt die Koordination des „Theologischen Forums Christentum – Islam“, eines der bedeutendsten Foren des christlich-islamischen Dialogs im deutschen Sprachraum. Seine Arbeit erfolgt grundsätzlich auf wissenschaftlicher Basis und ist auch von eigenen Forschungen getragen.

**Freie Kunstschule Stuttgart e.V.**

Akademie für Kunst und Design

Bottroper Str. 42–44 | 70376 Stuttgart | Tel. 0711-341699-0

info@freie-kunstschule.de | www.freie-kunstschule.de